LinkeStmk Sitzung 10.12.2012

Ort: Krebsenkeller, 8010 Graz, Sackstraße 12 , Graz

Anwesend: Lisa L., Alfons R., Johann S., Konrad S., Wolfgang F.

Protokoll: Wolfgang

Tagesordnung:

- Planung Seminar 5.1.2012
- Vortrag Alois, Partisanen
- Sonstiges

Im Rahmen der Planung des Seminars ergaben sich Diskussionen, die hier unter „Sonstiges“ Protokolliert werden.

Begonnen wurde mit Berichte:

Berichte: Demo P25

Die Demo war ein Lebenszeichen der Plattform - nicht viel mehr. Die Abschlusskundgebung war in den Aussagen zwar ziemlich direkt - aber enthielt kaum politische Intentionen. Die Gründe der aktuellen Entwicklung werden nicht thematisiert - auch die politischen Implikationen nicht. Ev. hängt das damit zusammen, dass die Aktivitäten von P25 hauptsächlich von KPÖ und den Grünen AktivistInnen getragen sind - und die teilweise selbst in die real-politischen Vorgänge, die kritisiert werden, eingebunden sind.

P25 vermeidet die politisch relevanten Fragen nach der gewerkschaftlichen Verpflichtungen, der Frage der Streiks - Streiks werden als „im Sozialbereich nicht möglich“ angesehen. P25 setzt ausschließlich auf Ausdauer der Bewegung.

Ev. ist das auch einer der Gründe, warum bei der grazer Demo nur ca. 600 Personen permanent teilnahmen - in Salzburg aber 6000!

Die Salzburger zeigen auch, dass Streik möglich ist, dass die Gewerkschaft sehr wohl zu Aktivitäten bewegt werden kann. Unter dem Druck der Straße ist es auch möglich die Gewerkschaft zu mobilisieren (in Salzburg).

Es ist in Österreich fast unmöglich einen Streik ohne Gewerkschaft durchzuführen (seit 1918 gibt es in Österreich keinen Streik ohne Gewerkschaft). Wenn die steirischen Demonstrationsbewegungen es nicht schaffen, die Gewerkschaft zum Handeln zu bringen und mit der Gewerkschaft den unsozialen Weg der Regierung auch mit Streik zu stoppen, wird die Bewegung nicht mehr als „Dampfablassen“ sein.

Planung Seminar:

Folgende grobe Reihenfolge wurde beschlossen; die genauere Zeitplanung erfolgt per Mail im „kleinen Kreis“ (Alois, Lisa, Johann, Konrad, Wolfgang); erst wenn der Ablauf halbwegs klar ist, soll die Information breiter verteilt werden.

Grobablauf:

Eintreffen: bis 14:00; also: Beginn 13:45

Ende 18:00

Der Ablauf hier ohne Zeitangaben, da diese nicht zu Ende diskutiert wurden.

Die Beiträge sind im Allgemeinen jeweils als 10 min. Referat und 15 min. Diskussion vorgesehen (ReferentInnen können noch wechseln).

- Christian L. : Wirtschaftliche Entwicklung allgemein
- Johann S.: EU-Krisenländer; soziale Entwicklung
- Alois R.: Krise: Ist die Bezeichnung aus historischer Sicht gerechtfertigt?
- Wolfgang K.: Grundeinkommen – aktueller Stand; Kritik daran (nach Flassbeck)
- Wolfgang F.: Entwicklung Österreich – Demokratieverlust
- Hermann D.: Stand und Entwicklung der Linken und des Sozialforums

– Michael G.: Linke Organisationen, Aktionen

Zum Thema BGE soll im Februar/März eine eigene Veranstaltung geplant werden:

Aktuelle Ereignisse: EU hat Volksbegehren abgelehnt

Flassbecks Buch: Irrweg Grundeinkommen

Zum Thema „Historie der Partisanen in Südeuropa“ soll im Februar/März eine eigene Veranstaltung geplant werden.

Vortrag Alois: Partisanen

Der Vortrag sollte idealer Weise ev. mit einem Gast zusammen abgehalten werden - Alois klärt.

Als Abhaltungsort könnte KPÖ Volksheim - aber ev. auch Forum Stadtpark ins Auge gefasst werden - abhängig davon, wie der Vortrag angelegt wird.

Ev. kann auch Christian P. als Referent gewonnen werden?

Sonstiges

Lisa trifft Elke K. in dieser Woche;

ev. kann Lisa mit Elke wieder die Möglichkeit von koordinierten Aktionen besprechen

- Aktionen etwa: Gegen die Wohnungsspekulation in Graz, gegen die Privatisierung, gegen die Auslagerungspolitik in Graz (Haus Graz); gegen die Ausgliederung von Randgruppen (etwa Punks die sich nicht am Hauptplatzbrunnen aufhalten dürfen) usw. - immerhin ist die KPÖ ja nun stärker in der Stadtregierung vertreten, sodass eigentlich auch die Mitsprachemöglichkeit steigen sollte

Krise/Mißwirtschaft kurze Diskussion

Die Diskussion wurde nur kurz geführt - und als Punkt für das Jänner-Seminar aufgenommen.

Alois: Krise ist das falsche Wort. Krise bedeutet eigentlich eine Phase wo es um Bestehen oder Vergehen geht. Was wir haben ist eher eine Mißwirtschaft auf Kosten der unteren Bevölkerungsschicht, keine Krise. Die Mißwirtschaft ist systemisch.

Krise hat auch einen pessimistischen Klang - Krisen kommen und gehen - da kann man nichts machen.

Wir haben aber Mißwirtschaft, gegen die etwas getan werden kann. Diese Sicht hat eine positive optimistische Komponente: Wenn wir die Mißwirtschaft abstellen, dann kann auch den unteren Schichten der Bevölkerung geholfen werden.

Wolfgang: Die Sichtweise hat was für sich - aber: das Auflösen des Wortes Krise in unseren Diskurs würde den historischen Zusammenhang der periodischen Krisen im Kapitalismus zerreißen.

Johann: Wir sollten das Thema im Jänner-Seminar zur Diskussion stellen. Soll die Linke die Krisenterminologie verlassen und klar von Mißwirtschaft durch Wirtschaft und Regierung auf Kosten der Schwächeren sprechen - oder ist Krise genau der Richtige Terminus für die aktuellen Vorgänge.

Zu Jänner-Seminar (Varianten zu den Themen):

Wolfgang: Sollten nicht die Vorgänge des Demokratieverlustes, des Neutralitätsverlustes, des Bruches der Verfassungen (aufgrund Aufgabe der Autonomie) im Seminar mehr thematisiert werden. Was aktuell (auch in Österreich) abläuft gleicht einem „Staatsstreich von oben“ ...

Johann: Themen sollen im Seminar angerissen werden- aber das Seminar sollte umfassender sein – Wirtschaft, Europa, Soziales allgemein.

Wolfgang: 2013 wird ein Wahljahr – sollte nicht die Positionierung der Linken in Österreich stärker thematisiert werden?

Johann: Dieser Bereich wird ohnedies von Hermann abgedeckt. Im Seminar sollte eine gemeinsame Standortsbestimmung erfolgen – Einzelthemen können im Laufe des Jahres in Einzelveranstaltungen abgehandelt werden.

Nächster Linke – Treff

Vorschlag: 7.2. oder 14.2. - Alois gibt Bescheid, welcher Termin günstiger ist.
Genauer Termin wird auf der Homepage publiziert.